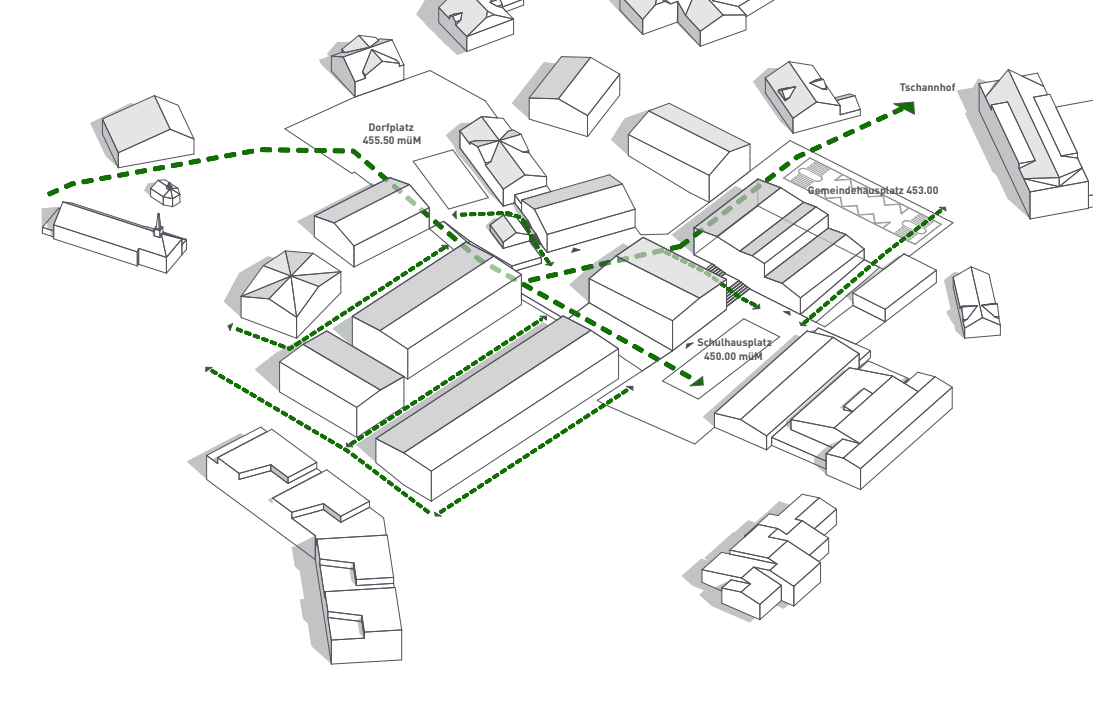




Situation 1:500

**KONTEXT / ORTSBAU** | Ein historischer Situationsplan von 1845 zeigt die Strasse, die von Ebikon das Dorf Buchrain erschliesst und über die Unterdorfstrasse zurück nach Ebikon führt. Die Abzweigung nach Perlen war zu diesem Zeitpunkt von untergeordneter Bedeutung, zumal die Reusstrecke nach Inwil und auch der Reusskanal noch nicht erstellt waren. Entlang dieser Strassenschleife ist eine leichte Verdichtung von Bauten ersichtlich ohne dass ein ordentliches Bebauungsmuster auszumachen ist. Klar erkennbar ist das Siedlungsbild eines Hausendorfes. Obwohl die Einwohnerzahl seither markant gestiegen ist, blieb das Dorfkernzentrum von starken baulichen Eingriffen verschont. Die historisch wichtigsten öffentlichen Bauten wie Kirche, Gasthaus und altes Schulhaus prägen auch noch heute das Dorfbild, insbesondere auf der Westseite der Hauptstrasse. Diese Ausgangslage bildet die Grundlage, um aus dem Bestand heraus einen unverkennbaren Ort mit einer eigenen Identität zu entwickeln. Der erste bauliche Schwerpunkt im Konzept liegt an der Unterdorfstrasse, welcher geprägt ist durch die Schule, das Einkaufszentrum und den Bushaltestellen des öffentlichen Verkehrs. Hier, am öffentlichsten Ort des Dorfes, wird mit dem neuen Dienstleistungszentrum aus Verwaltung, Mehrzweckraum, Bibliothek und Ludothek ein hochwertiger Treffpunkt geschaffen. Vis à Vis der Schule wird im Erdgeschoss des nächsten Gebäudes die Schulergänge eingefügt. Der Belag des Vorplatzes des neuen Gemeindehauses wird über die Strasse fortgeführt und stellt die Verbindung zum Einkaufszentrum Tschannhof her. Hier sind auch die beiden Bushaltestellen integriert. In einem nächsten Schritt wird auf der Ostseite der Hauptstrasse das Gemeindehaus zurückgebaut und der Dorfkern durch drei Wohnhäuser ergänzt. Bezüglich Körnung und Materialisierung (Holzverkleidung) sind die Häuser aus dem Kontext heraus entwickelt. In der Setzung wird die Sondernstellung des unter Schutz stehenden Gasthauses Adler Rechnung getragen. Unmittelbar vor dem historischen Gasthaus entsteht der neue Dorfplatz, der eine Brücke zur anderen Strassenseite herstellt. Das Generationenprojekt Buchrain soll mit der Umbenennung der Hauptstrasse zur Unterdorfstrasse namentlich sichtbar gemacht werden. Mit der Setzung eines weiteren Wohn- und Gewerbehäuses an der Unterdorfstrasse entsteht zusammen mit dem Adler ein ruhiger, den Hotelgästen und Bewohnern vorbehalten, geschützter Garten. Im rückwärtigen Bereich befinden sich weitere Wohnbauten die zusammen einen Hof bilden und von der kleinteiligen Struktur an der Oberdorfstrasse zum grossmassstäblichen Bestand überleiten.



**NUTZUNGEN** | Die öffentlichen Nutzungen sind entlang der Ober- und Unterdorfstrasse platziert. Mit dem Gasthaus Adler, dem Bistro im Spycher, den lauschigen Terrassen und dem angrenzenden Wohn- und Gewerbehäuser entsteht in einem historischen Dorfkern ein Dorfplatz. Demgegenüber bereichert das Dienstleistungszentrum die öffentliche Zone des Dorfes (ÖV), sie schafft den Übergang zum Tschannhof und markiert mit seiner markanten Erscheinung den alten Dorfkern an der Unterdorfstrasse. Vom Gemeindehausplatz zum Dorfplatz führt der Weg entlang der Gemeindebibliothek mit den Aussehlätzen des Cafés. Auf der anderen Seite des Gemeindehauses führt der Fussweg zum Neubau mit schülergänzender Nutzung vis à vis vom Schulhaus. Das Wohnangebot wird in zwei unterschiedlichen Bauprogrammen organisiert. Entlang der Ober- und Unterdorfstrasse stehen kleinere Wohnhäuser des Typus «Haus mit einem gemeinsamen Garten». Sie sind vorwiegend als Mietwohnungen konzipiert. Am Wohnhof sind die Mehrfamilienhäuser hauptsächlich als Eigentumswohnungen entwickelt, mit zweiseitigen Loggien oder privaten Gartensitzplätzen. Das sehr vielfältige Angebot von Wohnungen ist eine gute Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Generationenprojekts Buchrain Dorf.

**GASTHAUS ADLER** | Die unter Schutz stehenden Bauteile des Gasthaus Adler werden erhalten und unter Erhaltung der Originalsubstanz sanft renoviert. Der historisch nicht wertvolle Anbau wird durch einen Neubau ersetzt und garantiert einen ökonomischen Betriebsablauf in einer spannenden Raumabfolge. Der Haupteingang an der Oberdorfstrasse bleibt erhalten und führt über die Gaststube und das Restaurant zur Lobby. Im Schnittpunkt von Bestand und Anbau wird vom Dorfplatz ein weiterer Zugang angeboten, aus dem ein «Saal» mit Foyer führt. Logistisch sinnvoll ist hier auch die Küche für beide Gebäudeteile organisiert. Die Anlieferung der Küche erfolgt im Untergeschoss und führt mit dem Lift direkt in die Küche. Über die Lobby werden die sechs unterschiedlichen Gastzimmer im 1. Obergeschoss erschlossen. Ob die darüber liegenden Geschosse für den Einbau von Gäste- oder allenfalls Personalzimmern geeignet sind, müsste eine detaillierte Untersuchung zeigen. Zu hohes Einbaugewicht oder hohe Kosten könnten dagegen sprechen. Die Lobby erschliesst auch den nur für die Hotelgäste reservierten Adlerterrassen. Der an seinem angestammten Platz gelassene Spycher dient als zweigeschossiges Bistro und verfügt mit der talseitigen Kanzel über einen Ort von dem aus die Sicht auf einen grossen Teil des Dorfkerns angeboten wird.

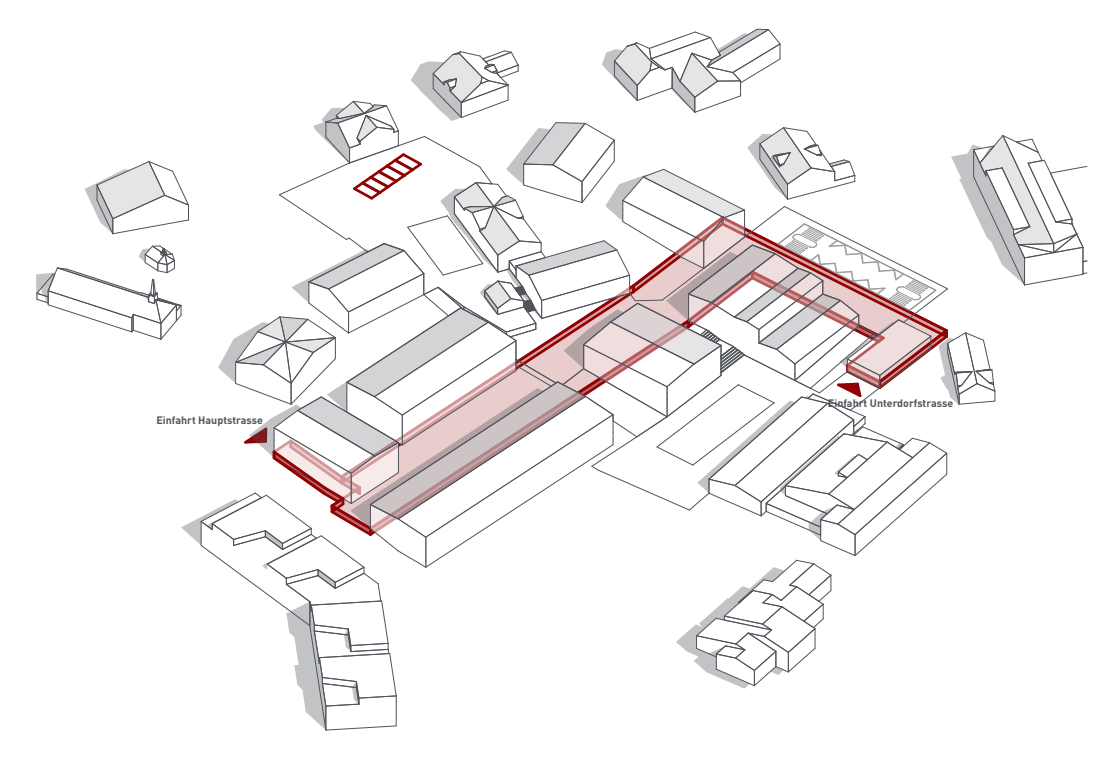
**GEMEINDEHAUS** | Die Gemeinde Buchrain beschreitet mit der Gestaltung des neuen Gemeindehauses als Dienstleistungszentrum neue, spannende Wege und schafft einen belebten, öffentlichen Ort im Dorf. Der Eingang mit Empfang und Infotheke ist vom Gemeindehausplatz zugänglich. Eine Arkade empfängt die Besucher, sie lädt zum Verweilen ein und dient als Wartezone für den öffentlichen Verkehr. Im Erdgeschoss sind neben dem Empfang Verwaltung, Backoffice und Besprechungen, mit der Bibliothek, der Café-Lounge und dem Mehrzweckraum kann bei Bedarf - zum Beispiel bei externen Veranstaltungen - über einen weiteren Eingang unter den Arkaden erschlossen werden. Die Bibliothek ist zweigeschossig organisiert. Auf dem tieferen Schulhausplatz gibt es einen weiteren Eingang. Auf dieser Ebene ist auch die Ludothek untergebracht. Ein zentrales Atrium organisiert den Verwaltungsbereich in den drei Obergeschossen. Die öffentlichen Arbeitsplätze befinden sich auf den unteren Etagen, während der Gemeinderatsaal oben im 3. Obergeschoss angeordnet ist.

**FREIRAUM** | Der Dorfplatz spannt sich zwischen dem alten Schulhaus und dem Gasthaus Adler auf. Er markiert das historische Zentrum mit den markanten alten Gebäuden und Raumkammern. Schwelgenlos deht sich dieser fussgängerdominierte Platzraum mit wenigen Kurzzeitparkplätzen bis zur lauschigen Kanzel beim Spycher hin aus, wobei die schöne Aussehterrasse des Adlers unterhalten bleibt und mit einem offenen Vorplatz und Brunnen ergänzt wird. Der Vorplatz des Dienstleistungszentrums verbindet das Einkaufszentrum mit dem neuen Gemeindehaus. Es entsteht eine dynamische Drehscheibe mit Bushaltestelle, Ankommen, Durchlaufen und Verweilen. Der neue Brunnen unterstreicht die Bedeutung des Gebäudes mit seinen vielfältigen öffentlichen Nutzungen. Ein grosser ebenerdig flankierender Veloschopf optimiert die Nutzungsqualität der nicht motorisierten Besucher. Der bestehende Schulhausplatz steht auch für Festanlässe wie die Chibli bereit. Ein neu eingefügter chaussierter mit Bäumen bestickter Platzteil bietet frei nutzbare Sitzgruppen für den Aufenthalt. Auch die flankierende Treppe mit Sitzstufen kann Treffpunkt und Lernort sein oder als kleine Arena für Vorführungen dienen. Rampen verbinden Dorfplatz und Schulhausplatz, ergänzt mit Lifanlagen in den flankierenden Gebäuden sind alle Raumebenen auch für Rollstuhlfahrer ohne Unterstützung erreichbar. Der Weg vom Dienstleistungszentrum vorbei an der Kanzel in den Wohnhof ist nahezu ebenerdig. Entlang dieser Wegeverbindung öffnen sich ebenerdige Nutzungen über informelle und halböffentliche Vorzonen in den allgemeinen Freiraum. Leseparkplätze vor der Bibliothek, ein kleines Aussecafé, Sitzcken für Mitarbeiter und Gäste, Ausstellungsgenstände oder Kühltische beleben den Raum. Der grosse Wohnhof bietet allen anstossenden Wohngebäuden einen einmaligen, gemeinsam nutzbaren Freiraum mit Spielmöglichkeiten, Treffpunkten und kommunikativen Vorbereichen. Einzelne Bäume beschatten und gliedern den Raum. Die der Strasse folgenden Bauten werden von der verkehrsberuhigten Strasse aus erschlossen. Ins Dorfkern hinein öffnen sich grosszügige Gartenräume, die mit Nutzgärten, Fruchtbäumen und Spielbereichen aktiviert werden können. Schmale Wege machen auch diese Räume erlebbar. Die Ränder zur westseitigen Überbauung, zum grossen Rasenplatz und nördlich des Gemeindehauses sind begrünzte Übergangszonen. Über dem neuen Ortszentrum schwebt die Idee, das ehemals bewusst in die Landschaft integrierte Hausendofes in die Gegenwart zu entwickeln. Entstehen soll ein attraktives, intensiv durchgrüntes und auf die Topographie antwortendes Gefüge von Bauten und Freiräumen, das Lust macht auf Zusammenleben.

**VERKEHR** | Die Lage des Perimeters im Dorfkern von Buchrain ist zentral und für alle Verkehrsträger gut erreichbar. Für eine nachhaltige und fortschrittliche Mobilität sind die Voraussetzungen sehr gut und im vorliegenden Projekt umgesetzt. Die übergeordneten Ober- und Unterdorfstrasse werden verkehrsberuhigt und es gilt Tempo 30. Das Erscheinungsbild der beiden Strassen wirkt dank einer attraktiven Strassenraumgestaltung siedlungsorientiert und passt zum dörflichen Charakter. Die heute vorhandene Trennwirkung der Strassen wird durch neue Gestaltung reduziert und es entstehen mit dem Dorf- und Gemeindehausplatz zwei attraktive Platzsituationen entlang der Strassen. Strassenbreiten und Knoten geometrien werden so weit verschmälert, dass der Verkehrsfluss und die Befahrbarkeit für grosse Fahrzeuge immer noch sichergestellt sind. Eine Umsetzung in Etappen wird durch die Erschliessung der Tiefgarage von zwei Seiten ermöglicht. Die Hauptzufahrt erfolgt im Endzustand ab dem Knoten Rütewald. Eine weitere, untergeordnete Zufahrtsmöglichkeit befindet sich

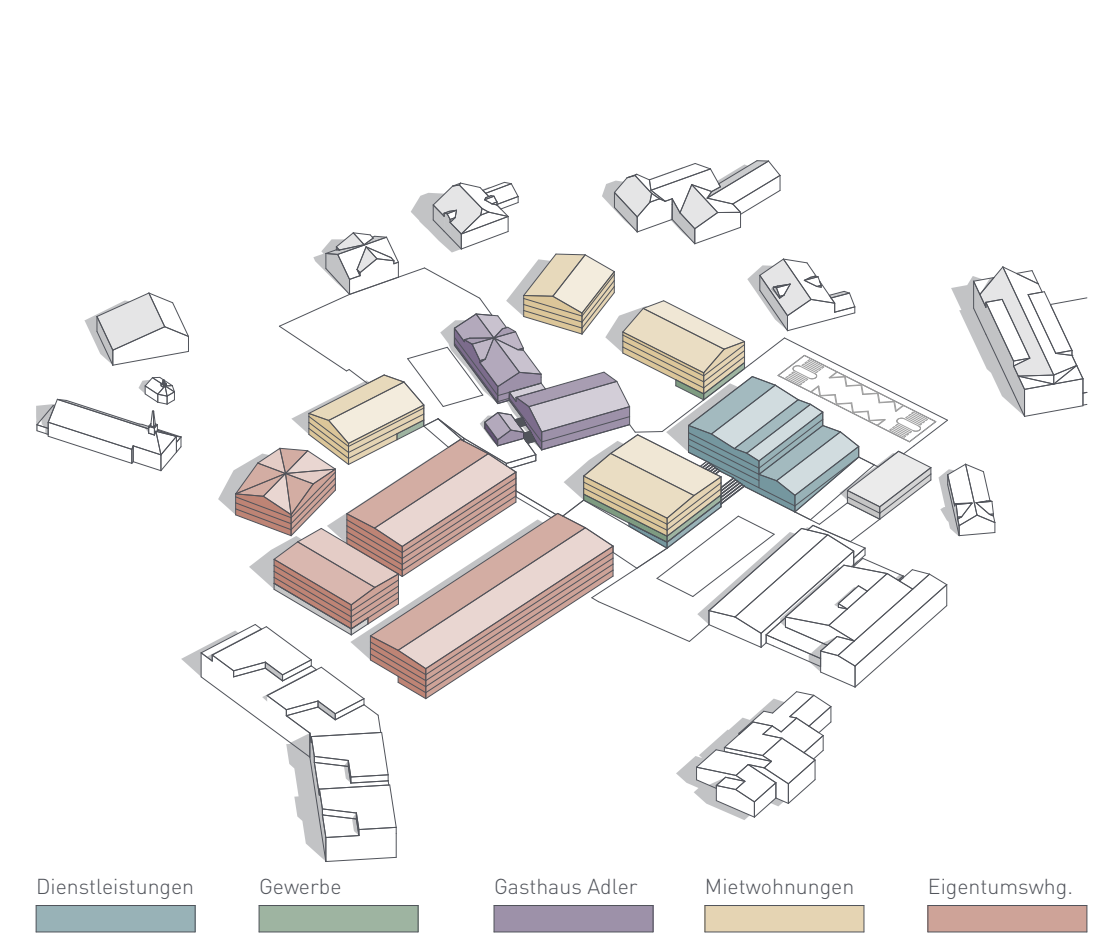


**ERSCHLISSUNG** | Mit der unterirdischen Parkierung wird das neu gestaltete Dorfzentrum vom motorisierten Verkehr entlastet. An den beiden Dorfzweigen im Osten und Westen wird der Verkehr in die Tiefgarage geleitet. Mit Ausnahme der Häuser entlang der Oberdorfstrasse sind alle weiteren Wohnhäuser, das Dienstleistungszentrum und der Gasthof Adler direkt an die Einstellhalle angebunden. Für den Langsamverkehr ist das neue Dorfzentrum sehr durchlässig. Die strassenübergreifenden Plätze an der verkehrsberuhigten Ober- und Unterdorfstrasse verknüpfen das Dorfzentrum zu den angrenzenden Quartieren und bieten das Flanieren entlang der Hauptstrassen an. Andererseits durchzieht ein attraktives und einmüdiges Fuss- und Velowegnetz den Projektperimeter und schafft kurze und hindernisfreie Wege zu allen wichtigen Zielen. Die Wege sind mit den umliegenden Quartieren verzweigt und garantieren die für ein Dorfzentrum notwendige Durchlässigkeit.



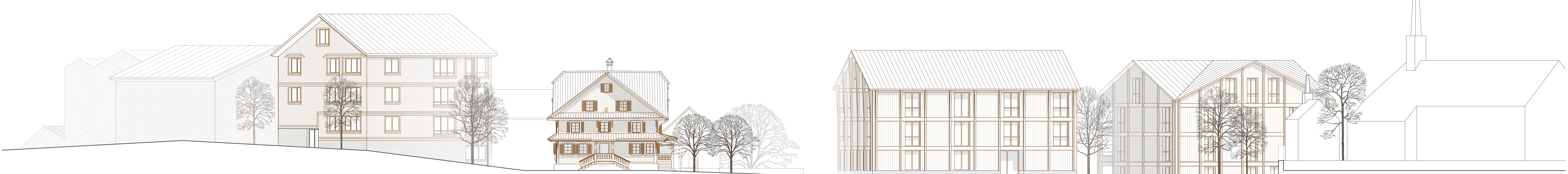
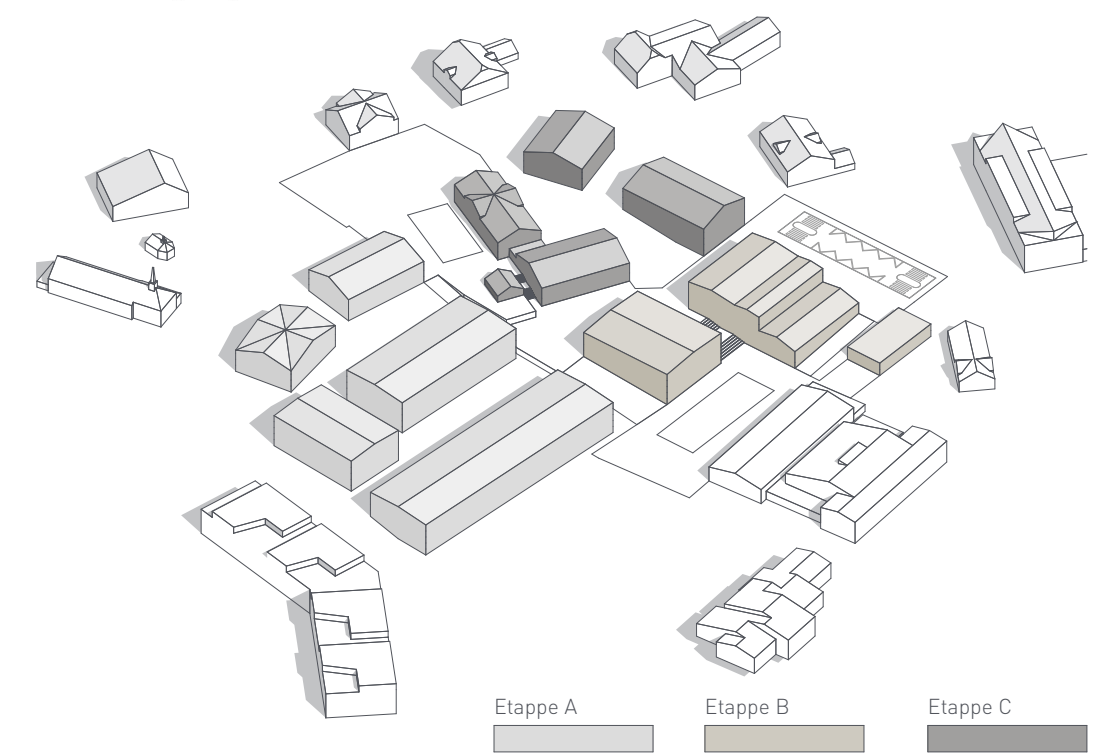
net ist. Das Atrium verbindet die unterschiedlichen Nutzungen im Gemeindehaus, sein zentralisiertes schaff freundliche und helle Räume in die Gebäuderiele. Der neue Standort des Dienstleistungszentrums ermöglicht Synergien zu bereits vorhandenen öffentlichen Nutzungen im direkten Umfeld.

**AUSDRUCK UND MATERIALISIERUNG** | In Ausdruck und Erscheinung entwickeln sich die neuen Gebäude aus dem Kontext heraus oder entsprechen ihrer Funktion. An der Oberdorfstrasse wird der historische Dorfkern mit den Gesetzmäßigkeiten des Hausendorfes weiterentwickelt. Die drei unterschiedlich gestalteten Fassaden der Holzhäuser sind aus dem Bestand heraus entwickelt. Diese Subtilität im Ausdruck schafft einen unverkennbaren Ort mit einer eigenen Identität. Das Mehrfamilienhaus an der Unterdorfstrasse folgt im Ausdruck und Materialisierung den Nachbarbauten an der Oberdorfstrasse. Der Tradition des Gasthaus Adler folgend wird der Anbau in einer modernen Interpretation des Holzbaus vorgeschlagen. Das Dienstleistungszentrum bildet mit einer expressiven Gebäudeform und einer eigenwilligen Materialisierung seine Nutzung und Bedeutung im Dorf ab. Die grossen Nutzungen werden geschichtet in einfarbiges Bauelement integriert. Das Erdgeschoss in den Arkaden ist aus beigefarbenen Jurakalkstein materialisiert, darüber erhebt sich die beige-graue Klinkerfassade. Im Ausdruck erscheint es als öffentliches Gebäude im neuen Dorfzentrum. Den Wohnhof charakterisieren zwei Bauprogramme, die unterschiedlich materialisiert und gegliedert sind. Die Langsbauten mit ihren feingliedrigen Loggienzonen werden in Holzbauelemente vorgeschlagen. Dem gegenüber erscheinen die Punktbauten mit einem beigegrünen mineralischen Putzfasaden. Sie werden in Massivbauweise erstellt. Die unterschiedliche Bauweise und Materialisierung sowie die unterschiedliche Ausformulierung der Loggien schafft eine wohlwollende heterogene Erscheinung, die Monotonie im Quartier vermeidet.



an der Moosgasse. Die Verbindung in Richtung Tschannhof ist direkt, attraktiv und sicher. Die Zufahrt zum Schlenkerplatz ist für Auslieferungsfahrzeuge möglich. Dank der Bushaltestelle Dorf an der Unterdorfstrasse befindet sich im Perimeter ein attraktives und auf kurzen Wegen zu erreichendes ÖV-Angebot. Die Buslinie 22 bedient die Haltestelle tagesüber im 15-Minuten-Takt. Mit dem Bus erreichen Bewohner, Besucher und Pendler den Bahnhof von Ebikon in 10 Minuten. Die Haltestelle grenzt an den neuen Gemeindehausplatz. Sie wird neu als Fahrhaltestelle konzipiert. Eine behindertengerechte Ausgestaltung der Haltestellen und überdachte Wartebäume im Zusammenspiel mit der Platzsituation schaffen eine angenehme Situation.

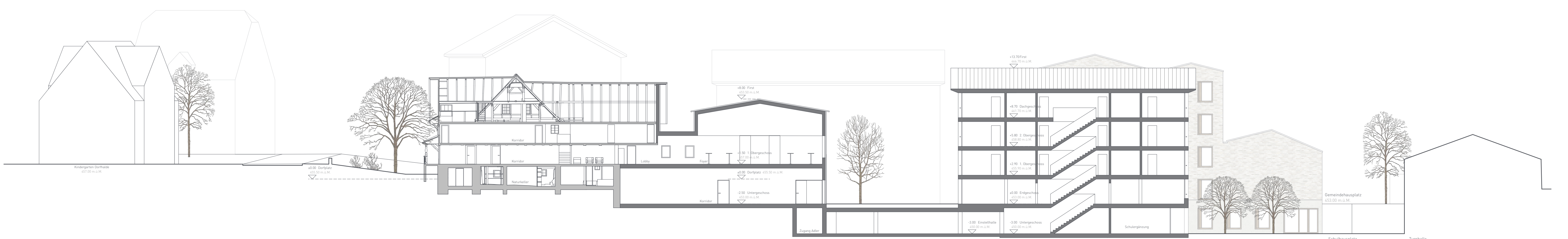
**SOZIALRÄUMLICHE PERSPEKTIVE** | Mit den vorgeschlagenen baulichen Strukturen werden Identifikations- und Möglichkeitsräume gestärkt und geschaffen, die von den Nutzern, dem Bewohnern und der Bevölkerung auf unterschiedliche Weise, abhängig von den jeweiligen Bedürfnissen angeeignet, genutzt und gestaltet werden können. Vielfältige Aufenthalts- und Erholungsmöglichkeiten im Aussenraum erhöhen die Lebensqualität im Dorfkern von Buchrain. Insbesondere die vorgeschlagene Gestaltung im Bereich der Oberdorfstrasse / Gasthaus Adler wertet die bisherige Situation auf und unterstreicht die Bedeutung des Gasthauses Adler als Identifikationsort im Zentrum von Buchrain. Die Situierung des Dienstleistungszentrums mit dem Vorplatz schafft eine Verbindung Richtung Tschannhof und ermöglicht die unkomplizierte Erzielung von Einkauf, Verwaltungsgängen sowie Nutzung von Bibliothek, Ludothek und Mehrzweckraum. Der Schulhausplatz wertet den Aussenraum des angrenzenden Schulhauses auf und steht bei Bedarf der Bevölkerung von Buchrain für grössere Anlässe wie der Chibli zur Verfügung. Die Freiräume sind so konzipiert, dass sowohl Begegnungs- als auch Rückzugsmöglichkeiten gewährt sind und sich öffentliche, halböffentliche und private Nutzungen nicht konkurrieren. Als Beispiel sei der private Wohnhof im Bereich der Wohnbauten erwähnt. Die Durchwegung bietet, je nach Bedürfnissen der Nutzenden, Möglichkeiten auf verschiedenen Längs- und Querverbindungen sowie mit Liften zu den einzelnen Gebäuden zu gelangen beziehungsweise das Gelände zu durchqueren. Als Begegnungs- und Aussenbereich stehen im öffentlichen und halböffentlichen Bereich Bänke und Bänke zur Verfügung.



Ansicht Oberdorfstrasse 1:200



Edgeschoss mit Umgebung 1:200



Schnitt 1-1 1:200

Generationenprojekt Buchrain Dorf

blgp architekten ag | Lengacher Emmenegger Partner AG | BNP Landschaftsarchitekten GmbH



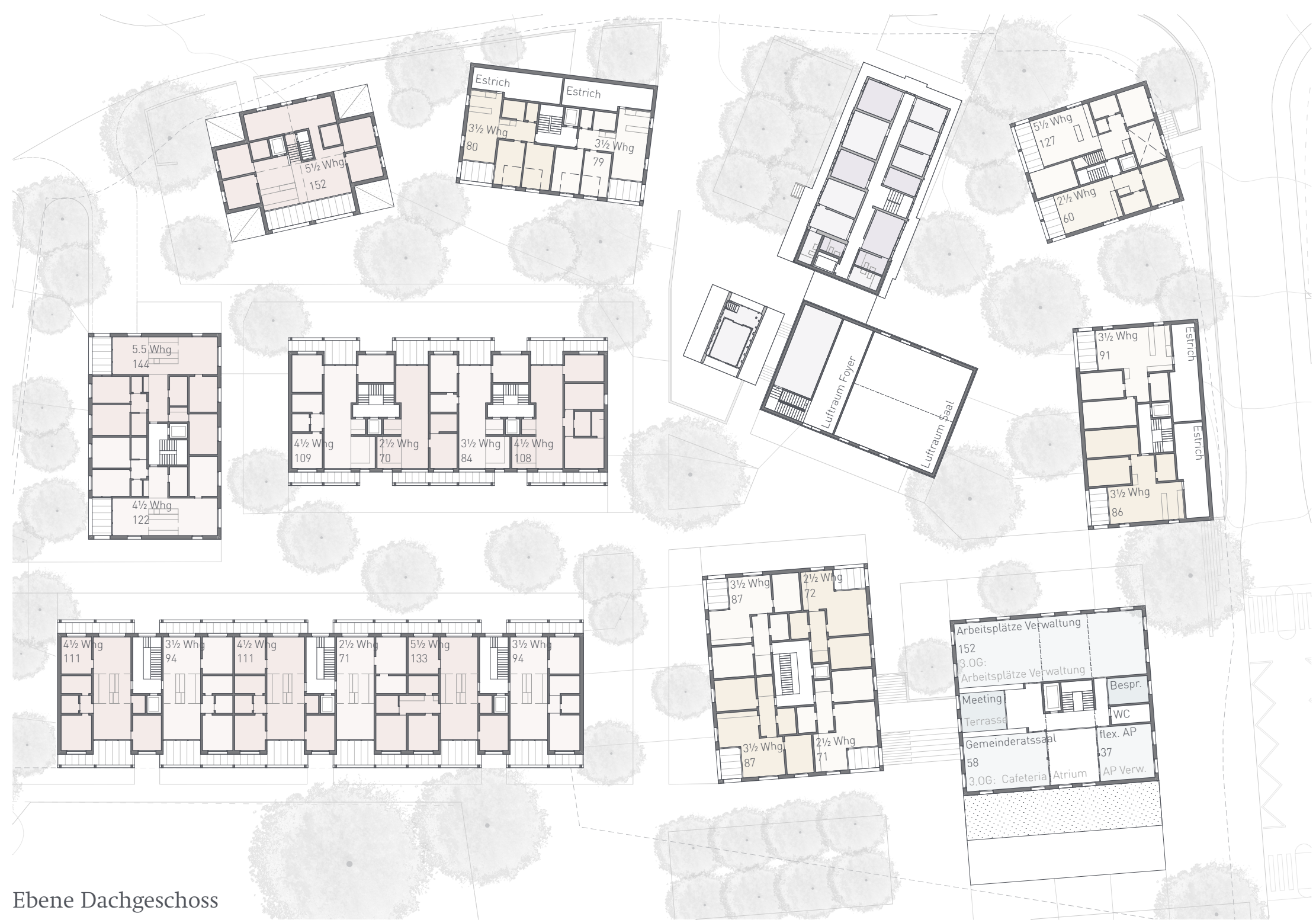
Regelgeschoss 1:200



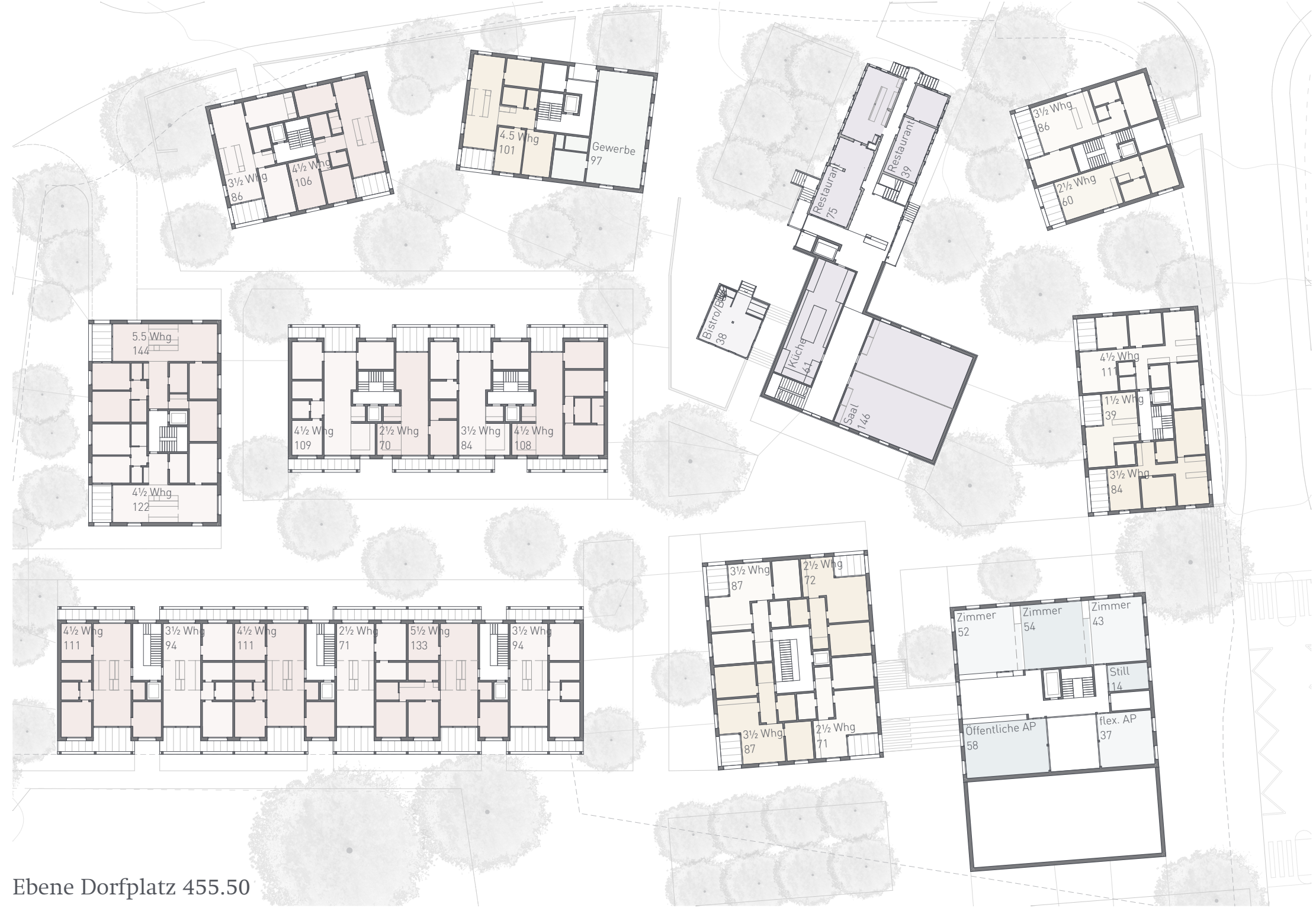
Ansicht Sportplatz / Schule 1:200

**Generationenprojekt Buchrain Dorf**

blgp architekten ag | Lengacher Emmenegger Partner AG | BNP Landschaftsarchitekten GmbH



Ebene Dachgeschoss



Ebene Dorfplatz 455.50



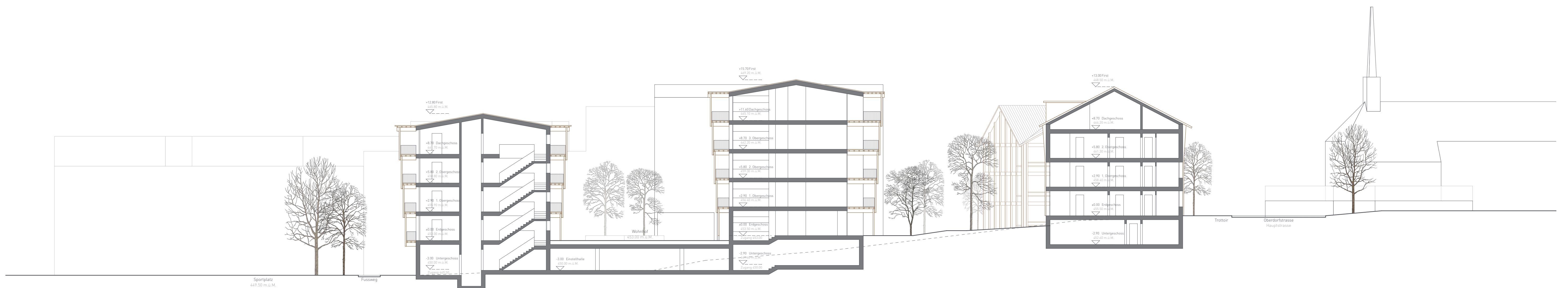
Ebene Gemeindefhausplatz 453.00



Ebene Schulhausplatz 450.00

1:500

Dienstleistungen  
 Gewerbe  
 Geschäftszentrum  
 Mietwohnungen  
 Eigentumswohnungen



Schnitt 2-2 1:200

Generationsprojekt Buchrain Dorf

blgp architekten ag | Lengacher Emmenegger Partner AG | BNP Landschaftsarchitekten GmbH